



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1910
Signatur: Amb. 4. 637(1910)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ausgetreten sind im Laufe des Jahres 9 Knaben, 8 Mädchen kamen in Dienst, 1 Mädchen wird noch weiter im Hause als Hilfe verwendet, 1 Mädchen kam in ein hiesiges Geschäft, 2 wurden in das Pflegehaus nach Oberzenn gebracht.

Neu aufgenommen wurden 12 Knaben und 15 Mädchen.

Die Ausgaben des Waisenhauses betragen 39 566,92 *M.* Die Kosten für 1 Kind beliefen sich auf 370 *M.*

Von den Findelwiesen (s. Verwaltungsbericht 1896 S. 250 ff.) wurden im Berichtsjahre 396,2 qm um den Preis von 13 954 *M.* verkauft. Die noch nicht verkauften Grundstücke haben eine Fläche von 4 888,69 qm und einen Schätzungswert von 79 730 *M.*

Das Vermögen des Findel- und Waisenhauses setzte sich am Jahreschlusse aus folgenden Bestandteilen zusammen: Verzinsliche Kapitalien 784 547 (770 512) *M.*, unverzinsliche Kapitalien 171 (171) *M.*, Wert des Waisenhauses 529 250 (529 250) *M.*, Schätzungswert von Grundstücken mit 2,876 ha Flächeninhalt 21 874 (21 874) *M.*, Kapitalsanschlag von Grundgefallen (Eigenzinse und Eigengelder) 10 746 (11 174) *M.*, Wert der Mobilien 57 116 (40 661) *M.*, Kassenbestand 4 696 (519) *M.*, zusammen 1 408 400 (1 374 161) *M.*

Dem städtischen Waisenhaus wurde ein angrenzendes städtisches Grundstück an der Reutersbrunnenstraße von etwa 1,5 Tagwerk zur Erweiterung seines Gartens zur Verfügung gestellt. Zu seiner Einfriedigung sind 529,74 *M.* verausgabt worden.

G e s u n d h e i t s s t a n d. Nur wenige schwere Erkrankungen sind im Berichtsjahre zu verzeichnen; ebenso fehlten schwerere Verletzungen der Kinder.

Von den Erkrankungen sind hervorzuheben: Mandelentzündungen in 2 Fällen, Gelenkrheumatismus in 3 Fällen, Keuchhusten, Schwachsinn, Hauttuberkulose, Blutarmut in je 1 Falle, Lungenentzündung in 2 Fällen, Schienbeinbruch in 1 Falle. Das an Keuchhusten erkrankte Mädchen wurde dem Kinderhospital zugeführt. Außer den angeführten schwereren Erkrankungen wurden viele Leichtkranke ambulatorisch behandelt. Augenkranke wurden Herrn Hofrat v. F o r s t e r, Ohrenkranke Herrn Dr. B a u e r, Zahnkranke Herrn Dr. L i m p e r t zugeführt.

Im allgemeinen gedeihen die Pfleglinge vorzüglich und überschreiten im Gewicht und in der Körpergröße die Quetelet'schen Durchschnittsmaße beträchtlich. Der Frohmut der Kinder läßt nichts zu wünschen übrig.

Hauptstelle für Jugendfürsorge. Das Jahr 1910, das erste volle Vereinsjahr, brachte eine ungeahnte Arbeitsmehrung.

In der Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses trat durch die Berufung des H. Vorsitzenden, Staatsanwalt Dr. R ü h l e w e i n, als Landgerichtsrat nach München eine Änderung ein. An seine Stelle wurde der Rgl. Amtsrichter Wilhelm K l e i n gewählt. Am 14. März wurde der Kreisverband Mittelfränkischer Jugendfürsorge-Vereinigungen mit dem Sitze in Nürnberg gegründet; Ehrenvorsitzender ist Herr Regierungspräsident Dr. v o n B l a u l, I. Vorsitzender Kommerzienrat M e r k l e i n. Als weitere Hilfskräfte wurden bei der Hauptstelle eine Dame sowie ein Diakon angestellt. Der Stadtmagistrat überließ auf Ansuchen einen Amtsdienner. Die Berufskräfte machten in diesem Jahre 2 040 Gänge.

An Fürsorgefällen kamen neu hinzu 1 009, aus dem Vorjahr wurden übernommen 386, das ergibt eine Gesamtsumme von 1 395 Fällen. Als erledigt konnten abgeschrieben werden 421 Angelegenheiten, sodaß sich am Jahresschluß ein Bestand von 974 Sachen ergab.

Von den neu hinzugekommenen Personen besaßen 646 die bayerische Staatsangehörigkeit, 235 gehörten einem anderen Bundesstaate an, Ausländer wurden 28 gezählt, nicht festgestellt wurde die Staatsangehörigkeit oder Heimat bei 100.